

Robuste Stimmung an den Aktienmärkten

Nach den zurückliegenden turbulenten Wochen an den Kapitalmärkten prägten in dieser Woche vermehrt positive Nachrichten das Stimmungsbild am Konjunkturhimmel. So konnte sich beispielsweise trotz der Bankendiskussion die Stimmung unter den US-Verbrauchern etwas aufhellen. Das vom Conference Board veröffentlichte US-Verbrauchervertrauen ist entgegen den Erwartungen deutlich angestiegen. Zur Erinnerung: US-Verbraucher spielen eine Schlüsselrolle für die Wirtschaft des Landes, da das US-Bruttoinlandsprodukt zu rund 70 Prozent vom privaten Konsum getragen wird. Überraschend stark zulegen konnte auch das ifo Geschäftsklima in Deutschland, das bereits den fünften Anstieg in Folge verzeichnete. Das Geschäftsklima verbesserte sich in allen betrachteten Wirtschaftsbereichen, besonders aber im Verarbeitenden Gewerbe, was den niedrigeren Preisen für Energierohstoffe und der Wiederöffnung der chinesischen Wirtschaft zu verdanken sein dürfte.

Aktien

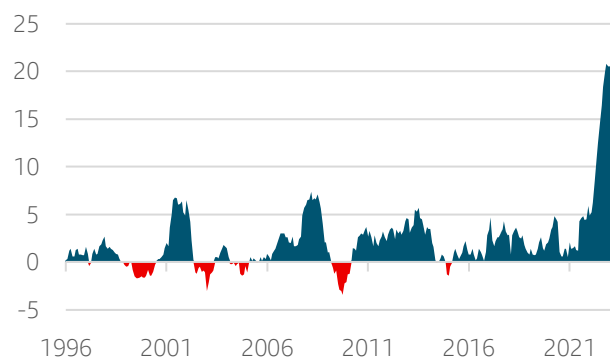
Die Risikoneigung der Finanzmarktinvestoren ist im Wochenverlauf sukzessive angestiegen. Die Sorgen um das Bankensystem und vor den restriktiven Notenbanken schienen in dieser Woche kaum eine Rolle zu spielen. Nachdem beispielsweise EZB-Chefvolkswirt Philip Lane erwähnte, dass die Europäische Zentralbank einen „raschen Rückgang der Inflation“ erwarte, wurden insbesondere europäische Investoren mutiger: DAX, Euro Stoxx 50 und Co. konnten im Wochenverlauf um mehr als 3,5 Prozent zulegen. In den USA waren die Kurszuwächse zwar nicht ganz so deutlich, aber auch hier setzte sich über weitere Strecken der Aufwärtstrend durch.

Renten

Die Anleiherenditen konnten sich in der zurückliegenden Woche leicht erholen. Zum Wochenende stieg die laufende Verzinsung bei 10-jährigen Bundesanleihen auf etwa 2,4 Prozent – rund 20 Basispunkte mehr als zu Wochenbeginn. Eine entscheidende Rolle dürfte dabei die Inflationsentwicklung in Deutschland gespielt haben, die im März auf 7,4 Prozent im Vorjahresvergleich zurückgegangen ist, nach 8,4 Prozent im Februar. Die günstigeren Energiepreise haben sich erneut positiv ausgewirkt. Allerdings stiegen die Preise für Lebensmittel um 22,3 Prozent auf ein neues Allzeithoch. Für viele Haushalte noch immer schwierige Zeiten.

Deutschland: Entw. Lebensmittelpreise*

Angabe in Prozent, jeweils gemessen zum Vorjahresmonat



Quelle: Refinitiv Datastream; Stand: 31.03.2023

Aktuelle Prognosen**

	Schlusskurs 30.03.2023	Prognosen 31.12.2023	Potenzial
DAX	15.522	16.000	3,08%
Euro Stoxx 50	4.285	4.400	2,67%
Dow Jones industrial	32.859	37.000	12,60%
S&P 500	4.051	4.400	8,62%
Fed Funds (Mittelwert in %)	4,875	5,125	0,25
Hauptrefinanzierungssatz der EZB (in %)	3,50	3,75	0,25
10 Jahre Bundrendite (in %)	2,37	2,80	0,43
Dollar je Euro	1,091	1,15	5,38%
Gold (Dollar je Feinunze)	1.974	2.000	1,30%

* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen



Ausblick auf die kommende Woche

Montag, 03. April 2023

03:45 China, Caixin PMI Produktion
16:00 USA, ISM verarbeitendes Gewerbe

Dienstag, 04. April 2023

08:00 Deutschland, Handelsbilanz

Mittwoch, 05. April 2023

09:55 Deutschland, Einkaufsmanagerindex
16:00 ISA, ISM nicht-verarbeitendes Gewerbe

Donnerstag, 06. April 2023

03:45 China, Caixin China PMI Dienstleistungen

Freitag, 07. April 2023

14:30 USA, Arbeitsmarktbericht

Wussten Sie,

... dass **Energiewende und Digitaltechnik** die Zahl der **Patentanmeldungen** innerhalb der EU auf einen **Rekordwert** getrieben haben?

Gemäß der Patentstatistik des Europäischen Patentamtes (EPA) stiegen die Patentanmeldungen im vergangenen Jahr auf einen Rekordwert von 193.460 – eine Steigerung um 2,5 Prozent. Die Patentanmeldungen aus Deutschland haben dabei mit einem Wert von 24.684 das niedrigste Niveau seit mehr als einem Jahrzehnt erreicht. "Besonders großes Wachstum gibt es in digitalen Bereichen. Diese spielen bei Patentanmeldungen aus Deutschland keine so große Rolle", so EPA-Volkswirt Ilja Rudyk. Noch liegt Deutschland weltweit aber auf dem zweiten Platz hinter den USA (48.088). Aber vor allem China, das zurzeit auf Rang vier hinter Japan liegt, holt kräftig auf.

Wichtige Hinweise:

Santander Asset Management Luxembourg S.A. (SAM) übernimmt keine Verantwortung für die Nutzung von Informationen aus diesem Dokument. Diese Werbemitteilung entspricht nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Diese Mitteilung stellt weder eine Empfehlung, noch eine persönliche Beratung oder eine Kaufaufforderung dar. Diese Veröffentlichung kann ein persönliches Beratungsgespräch mit Ihrem Vermögens- oder Anlageberater nicht ersetzen und dient insbesondere nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung. Die Investition in Investmentfonds oder anderen in diesem Dokument genannten Finanzprodukten unterliegt Markt-, Kredit-, Emittenten-, Kontrahenten-, Liquiditäts- und Währungsrisiken. Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen und es besteht die Möglichkeit, dass der Verkaufserlös unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegt. Jede Erwähnung von Steuern müssen als abhängig von persönlichen Umständen verstanden werden und können in Zukunft variieren. Alle in diesem Dokument enthaltenen Renditen werden nach Abzug von Provisionen berechnet. Zusätzlich können Depotgebühren anfallen, welche das Vermögen des Anlegers mindern. Anteile an Fonds dürfen nur in solchen Ländern vertrieben werden, in denen ein solches Angebot zulässig ist. So dürfen SICAV-Anteile Bürgern der Vereinigten Staaten von Amerika und dort ansässigen Personen weder direkt noch indirekt angeboten oder verkauft werden. Diese Informationen sind nicht abschließend. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt und der aktuelle Jahres- und Halbjahresbericht auf Englisch sowie die wesentlichen Anlegerinformationen auf Deutsch in der jeweils gültigen Fassung. Diese erhalten Sie bei Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main sowie bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

© SANTANDER ASSET MANAGEMENT LUXEMBOURG S.A., Alle Rechte vorbehalten.

Redaktionsschluss: 31.03.2023, 10:00 Uhr
Quelle: Santander Asset Management German Branch

